

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 3

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flotte Jacke

aus einem Stoffresten
oder einer alten Stoffjacke

Grösse: 40. Material: 250 g Wolle $\frac{1}{2}$ m Tuchstoff, Stoffkn., Nadeln Nr. 2 und $2\frac{1}{2}$.

Arbeitsfolge: Rücken, Anschlag 102 M. Mit Nd. $2\frac{1}{2}$. Strickfolge: 1 r, 1 l M. 18 cm hoch stricken, dann 5 cm mit 2er Nd. stricken für Taille. Dann bei der ersten Nd. 10 M. verteilt aufnehmen und alle 2 cm beidseitig je 1 M. aufnehmen, bis total 122 M. auf der Nd. sind. Bei 44 cm Totalhöhe für das Armloch beidseitig je 5, 4, 3, 2, 1 M. abketten. Bei 60 cm Totalhöhe für die Achseln beidseitig je 10 M. dreimal abketten. Für den Hals 32 M. gerade abketten.

Vorderteil: Das Vorderteil wird aus Stoff geschnitten (wie Modell zeigt), was sehr leicht zu machen ist.

Taschen: 70 M. Anschlag, 1r, 1 l M. 17 cm hoch stricken, dann schön gleichmässig abketten.

Aermel: Beginn unten, 56 M. anschlagen, stricken 1 r, 1 l M., bei 8 cm Länge 4 M. aufnehmen. Beidseitig der Naht neunmal nach je $3\frac{1}{2}$ cm 1 M. aufnehmen, bis 78 M. Oberarmweite. Bei 43 cm Totalhöhe beginnt man die Armkugel und nimmt am Anfang jeder Nd. 1 M. ab, bis 36 M. verbleiben, letztere auf einmal abketten.

Fertigstellung: Die Schnittteile werden nun zusammengenäht. Auf die Taschen kommen noch dünne Stoffstreifen (bevor man sie anäht), um den Taschen die hübsche Form zu geben. Stoffknöpfe annähen und leicht dämpfen. J.F.



CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

8. Jan. Die Einwohnergemeinde **Safnern** erteilt dem scheidenden Gemeindeschreiber, alt Lehrer **Alfred Jenni**, das **Ehrenbürgerrecht**.
9. Jan. In **Lyss** tritt Gemeindeschreiber **Fritz Marti** nach 30jähriger Tätigkeit von seinem Amte zurück. Seine Familienvorfahren haben der Gemeinde während **150 Jahren** den Gemeindeschreiber gestellt.
- Auf einer Alpweide in der Nähe von **Cortébert** wird die Leiche eines Landwirtes aufgefunden, der in einem **Schneesturm verirrt** und während der darauffolgenden Nacht erfroren ist.
- Die Kirchgemeinden von **Montfaucon-Les Enfers** im Berner Jura adoptieren das Dorf **Frabrier** bei Belfort, und schicken als erste Sendung **3000 Kilogramm Kartoffeln**.
10. Jan. Die Kolonial AG. **Burgdorf** errichtet einen **Wohlfahrtsfonds** für ihre Angestellten.
11. Jan. In **Grindelwald** erleidet ein kleiner Knabe aus Lützelflüh beim **Schlitteln** einen **Schädelbruch**, dem er erlegen ist.

11. Jan. **Kappelen** führt die **Schulzahnpflege** ein. Sie ist für die ganze Schule obligatorisch.
- Ein Malermeister in **Interlaken** bildete seine älteste **Tochter** zum Maler aus.
- Die in 24 Gemeinden durchgeführte Sammlung für ein **Altersheim in Interlaken** ergab den Betrag von Fr. 76.925.
- Das **Strandbad Brienz** geht im freihändigen Verkauf an die **Gemeinde** über.
- Die **Gewerbeschule Interlaken** erfährt einen bedeutenden **Ausbau**.
12. Jan. Der aus dem Saastal stammende **Findlingsblock** auf der Anhöhe des Niederhölzli, Gemeinde **Brüttelen**, wird als **Naturdenkmal** erklärt.
- Der Regierungsrat verbietet im ganzen Kantonsgebiet die Veranstaltung von **Maskenumzügen** und das **Maskentreiben** auf öffentlichen Strassen und Plätzen, das Singen von **Schnitzelbänken**, jede Verbreitung von Fasnachtsliteratur und das Abbrennen von Knallfeuerwerk.
13. Jan. Der Metzgerverein von **Burgdorf** errichtet eine moderne **Kühlanlage**.
- In **Grindelwald** wird ein junger Bursche aus dem Unterland tot aufgefunden; ein junges Mädchen muss **schwerverletzt** ins

Spital nach-Interlaken eingeliefert werden. Das junge Paar bekundete in Briefen die Absicht, aus dem Leben zu scheiden.

- Der Gemeinderat von **Thun** übermacht der **Mutter von Drillingen** nebst einem Glückwunsch ein Geschenk von 200 Fr.

STADT BERN

8. Jan. † **Dr. med. Walter von Rodt-Lardy**, Arzt für Laryngologie und Medizinhistoriker, im Alter von 69 Jahren.
9. Jan. In der Turnhalle des Pestalozzi-Schulhauses wird die **fünfte Schweizerische Angoraschau** mit 450 Kaninchen und rund 300 Angora gezeigt.
10. Jan. Mit Rücksicht auf die grosse Brennmaterialknappheit werden die **Winterferien** der Schulen auf vier Wochen verlängert. Die Städtische Schuldirektion veranlasst alle Schulkreise zum Anlegen von **Skilagern**.
11. Jan. In Bern besammeln sich die Vertreter der **landwirtschaftlichen Dienstbotenverbände** der Kantone Freiburg, Bern, Luzern, Zürich, Solothurn, um einen Verband in die Wege zu leiten.
- Im Ryffligässli wird ein **neues Kino** «Studio-Ciné» erstellt.
- † **Prof. Dr. Friedrich Volmar**, Leiter der Bern-Lötschberg-Simplonbahn und der Bern-Neuenburgbahn, im Alter von nahezu 70 Jahren.

Wir verwandeln...

und ändern



1143. Elegante Bluse für Theater und Gesellschaft mit dem Dekolleté, das uns allen steht, und das wir mit zwei Clips vollständig verändern können



1144

1144. Ein altes Kleid, das durch aufknöpfbare Ärmel vollständig verändert werden



Bestellschein für Schnittmuster

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung

Den Betrag für das Schnittmuster ich in Briefmarken bei ersucht durch Nachnahme zu erheben. In gewünschtes streichen

Heft Nr. Modell Nr.

Grösse Nr.

Name:

Adresse:

Schnittmuster können zum Preise von Fr. 1.50 durch unsern Verlag bezogen werden. Sie sind in den Grössen 40, 42, 44 und 46 erhältlich.



1147. Dieses dreifarbigige Kleid wirkt sehr sportlich und -kann aus Stoffresten angefertigt werden

1146. Auch die nicht sehr schlanke Dame trägt diese Fassung gut. Der Ärmel, die Schulterpasse und die Garnitur vorne sind aus andersfarbigem Stoff



1148

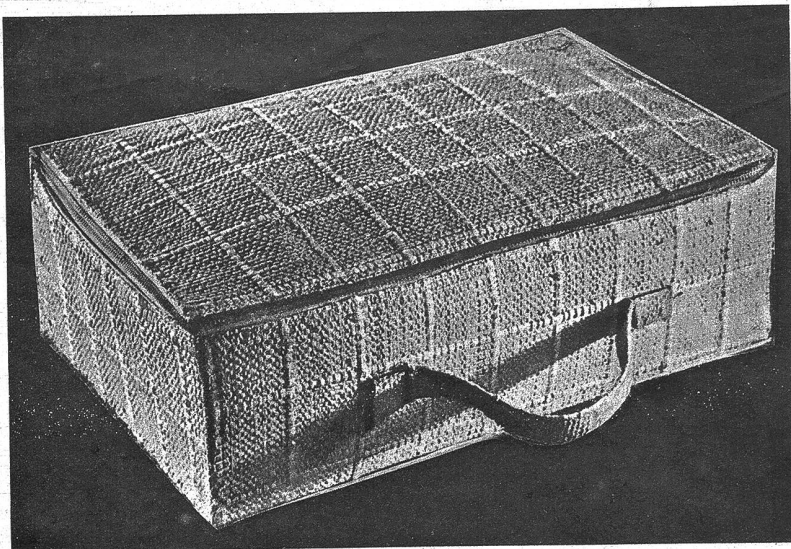
1148. Ein altes schwarzes Kleid mit diesem roten Plastron aufgefrischt, dürfte wieder wie neu aussehen



Wie nehme ich Mass?

1. Oberweite
2. Taillenweite
3. Hüftenweite
4. Rückenbreite

5. Ärmellänge
6. Tailllänge
7. Ganze Länge (von der Achsel gemessen)
8. Rücklänge
9. Jupellänge



Selbstgemachte Taschen

Abb. I. Handkoffer (etwa 32×50 cm gross), beliebig auch grösser oder herzustellen.

Dieser kleine, praktische Koffer war mit Hilfe einer Bastmatte stellt, man kann jedoch auch an Stelle einer solchen Wachstuch einen derben, abwaschbaren Leinenstoff verarbeiten. Auch ein dicker, kariert fester Stoff ist für diesen kleinen Koffer als Beziegnet. In jedem Falle schneiden wir 4 Randteile und je einen Deck- und Bodenteil (genau zueinander passend) mit Nahtzugabe zu, füttern den Futterstoff ab und schieben zwischen Oberstoff und Futter ein Pappstück zuvor aber wird dem oberen Randteil noch ein Träger aus gedoppeltem Stoff angenäht. Sind alle Teile gefüttert, so verbinden wir den Rand mit überwindlichen Stichen. Den Oberteil jedoch nur an langen und einem kurzen Rande. Längs der beiden noch offenen Ränder bringen wir dann einen Reissverschluss an.

PRAKTISCH AUF **R**EISEN

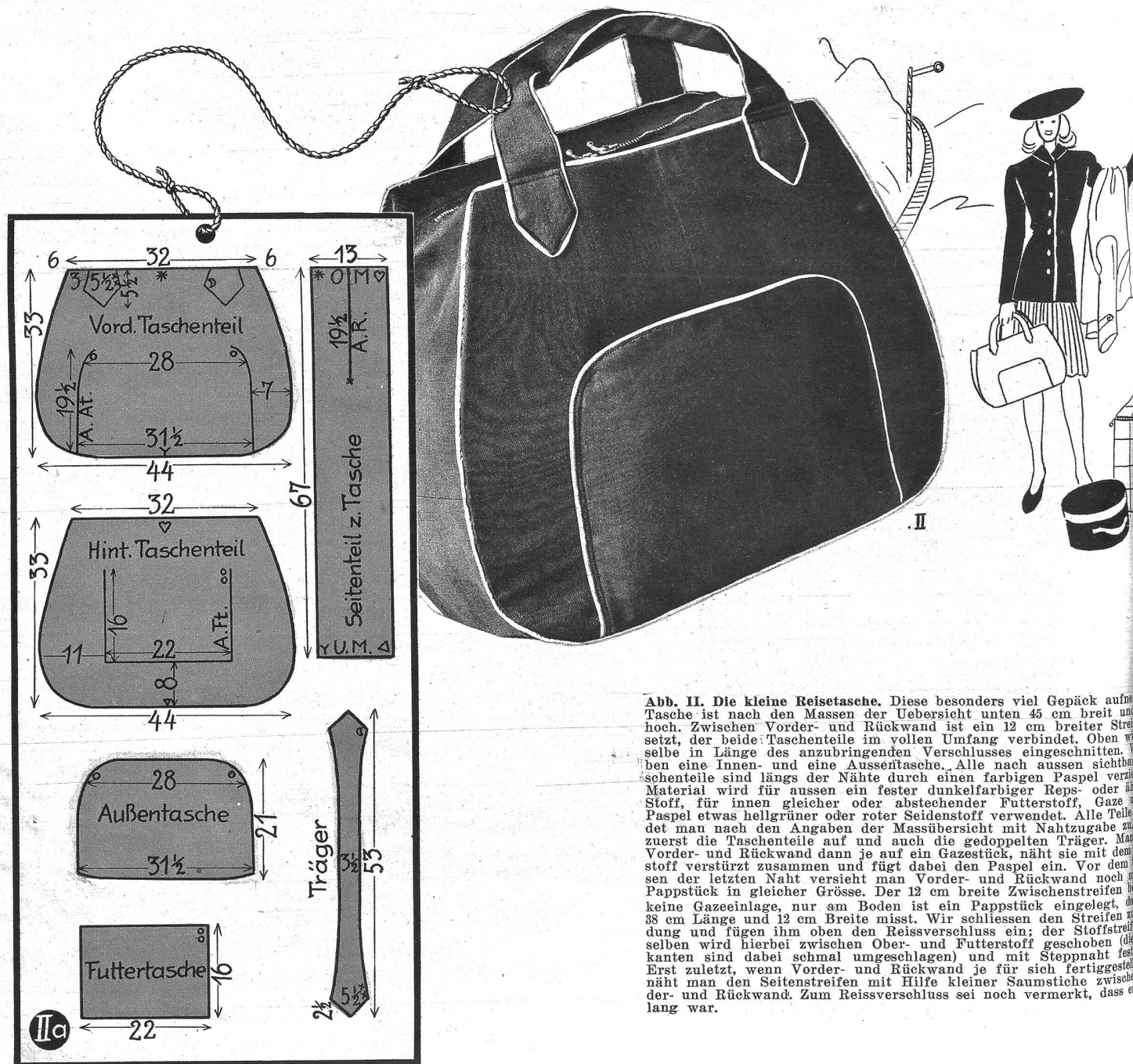
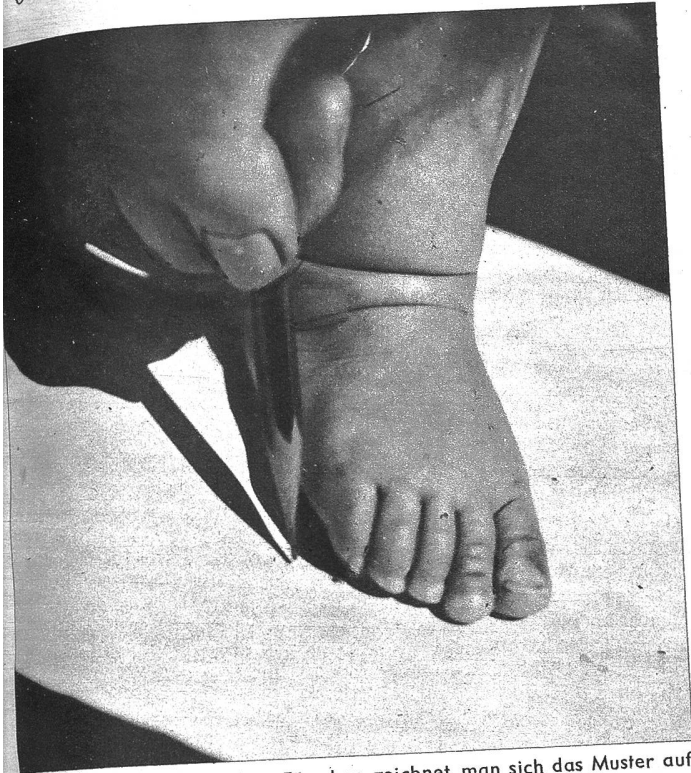


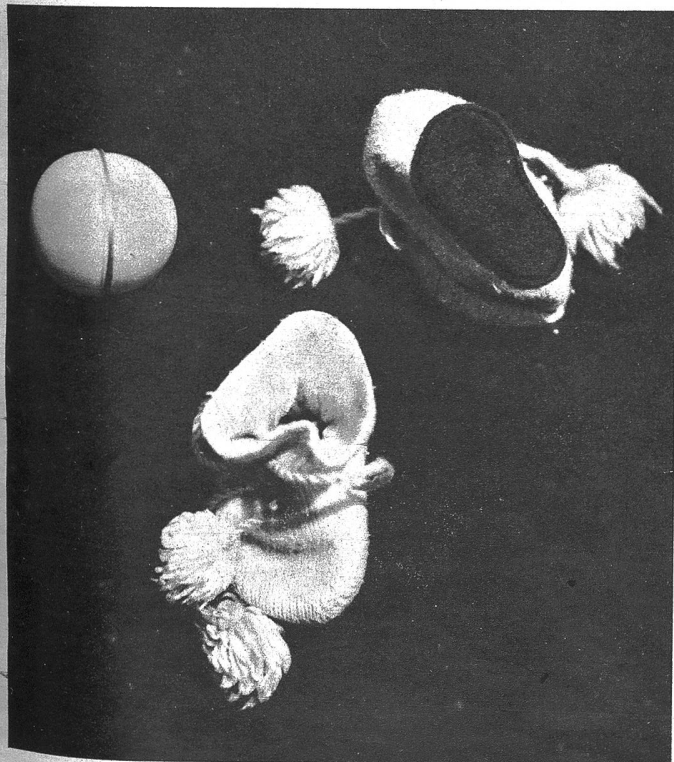
Abb. II. Die kleine Reisetasche. Diese besonders viel Gepäck aufnehmende Tasche ist nach den Massen der Übersicht unten 45 cm breit und hoch. Zwischen Vorder- und Rückwand ist ein 12 cm breiter Streifen eingestrichelt, der beide Taschenteile im vollen Umfang verbindet. Oben wird der Streifen in der Länge des anzubringenden Verschlusses eingeschnitten. Zwischen den beiden Taschenteilen sind längs der Naht durch einen farbigen Paspel zwei Taschen (eine Innen- und eine Aussentasche). Alle nach aussen sichtbaren Teile sind mit einem festem dunkelfarbigen Reps- oder ähnlichem Stoff, für innen gleicher oder abstechender Futterstoff, Gaze oder Paspel etwas hellgrüner oder roter Seidenstoff verwendet. Alle Teile werden nach den Angaben der Massübersicht mit Nahtzugabe zusammengeheftet. Zuerst die Taschenteile auf und auch die gedoppelten Träger. Man heftet Vorder- und Rückwand dann je auf ein Gazestück, näht sie mit dem Futterstoff verstärkt zusammen und fügt dabei den Paspel ein. Vor dem Zusammenheften der letzten Naht versieht man Vorder- und Rückwand noch mit einem Pappstück in gleicher Grösse. Der 12 cm breite Zwischenstreifen besteht aus einer Gazeeinlage, nur am Boden ist ein Pappstück eingelegt, das 38 cm Länge und 12 cm Breite misst. Wir schliessen den Streifen zusammen und fügen ihm oben den Reissverschluss ein; der Stoffstreifen selbst wird hierbei zwischen Ober- und Futterstoff geschoben (die Taschen sind dabei schmal umgeschlagen) und mit Steppnaht festgenäht. Erst zuletzt, wenn Vorder- und Rückwand je für sich fertiggestellt sind, näht man den Seitenstreifen mit Hilfe kleiner Saumstiche zwischen Vorder- und Rückwand. Zum Reissverschluss sei noch vermerkt, dass er lang war.

Praktische und wärmende Sohlen für die Kleinsten



Nach dem Füsschen zeichnet man sich das Muster auf

Solange das Kleinste hauptsächlich liegt und sitzt, genügen die selbstgestrickten Erstlingsschühlein vollständig. Sobald es aber zu kriechen beginnt, immer auf seinen eigenen Füsschen stehen will und sogar zu stehen anfängt, ist etwas Solideres am



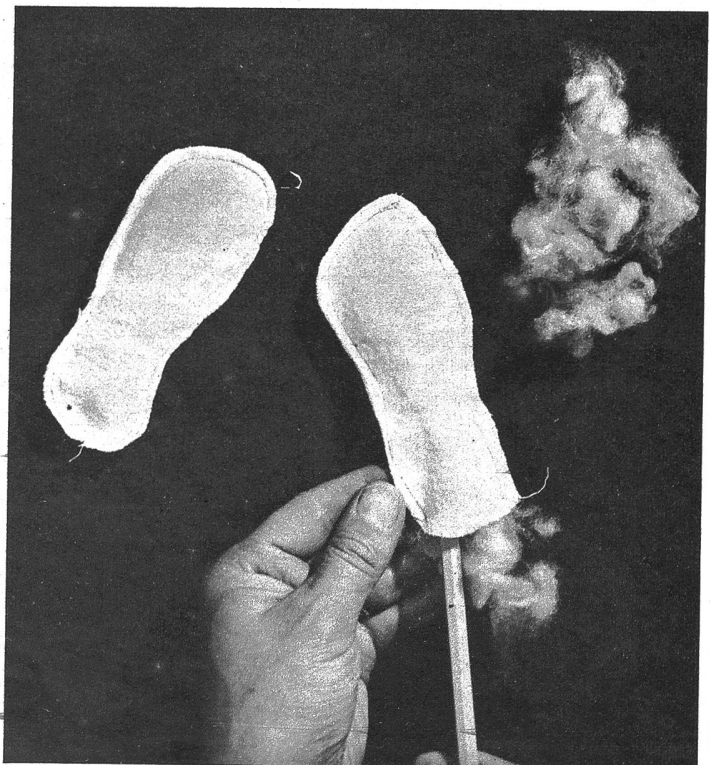
So wird die Sohle aufs Strickschühlein genäht



Das Muster wird auf den Stoff gelegt und Söhlchen ausgeschnitten

Platze. Anfänglich kann man sich gut selber helfen, indem man den gestrickten Finkli eine solide Sohle aufnäht, die man sich aus, sagen wir, einer alten Buchumhüllung (wie Modell zeigt) oder einem alten Filzhut usw. selber herstellen kann. Damit wird das Erstlingsschühlein stärker und das Kind hat auch wärmer, und nützt zugleich die Wolle unten nicht ab. Diese Sohle schneidet man sich am besten nach dem Kinderfüßchen selbst. Man zeichnet den Konturen nach (wie das Bild zeigt), legt dann das ausgeschnittene Papiersöhlchen auf den zu verarbeitenden Stoff und schneidet so nun die Sohlen aus. Wer im Schneiden nicht so handfertig ist, kann es auch vorher mit Nadeln anheften. Und dann werden sie auf das Strickschühli mit Steppstich angenäht. Hat man genügend Filz oder Stoff, kann man zugleich noch ein paar Söhlchen machen als Einlage, es werden also je zwei ausgeschnitten und zusammengenäht, eine kleine Oeffnung frei gelassen, um in die Söhlchen Kapok, Watte oder aufgezogene Wollreste hineinstopfen zu können, bis zur gewünschten Dicke. Auch für grössere Kinder oder Erwachsene kann man sich natürlich solche warme Sohlen selbst herstellen.

J. F.



Das fertig genähte Einlegesöhlchen wird gefüllt